

## **Vorschlag für einen Hausgottesdienst 07.08.2022**

### **Lesejahr C 19. Sonntag**

© Edith Furtmann 8/2022

### **Lied Gl 708 Du hast uns, Herr, gerufen 1 - 3**

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

#### **Kyrie**

Herr Jesus Christus, du ermunterst uns, furchtlos zu leben.

Herr, erbarme Dich.

Du forderst uns auf, mit unseren Gütern so umzugehen, dass alle Menschen davon profitieren.

Christus, erbarme Dich.

Steh uns bei, wenn wir Rechenschaft ablegen müssen über unseren Umgang mit unseren Mitmenschen und der Schöpfung.

Herr, erbarme Dich.

### **Lesung Hebr 11, 1-2; 8-19**

Lesung aus dem Hebräerbrief.

Schwestern und Brüder!

Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zutage treten von Tatsachen, die man nicht sieht. Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten.

Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. Aufgrund des Glaubens siedelte er im verheißenen Land wie in der Fremde und wohnte mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat. Aufgrund des Glaubens empfing selbst Sara, die unfruchtbar war, die Kraft, trotz ihres Alters noch Mutter zu werden; denn sie hielt den für treu, der die Verheißung gegeben hatte. So stammen denn auch von einem einzigen Menschen, dessen Kraft bereits erstorben war, viele ab: zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Meeresstrand, den man nicht zählen kann.

Im Glauben sind diese alle gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sie nur von fern geschaut und begrüßt und sie haben bekannt,

dass sie Fremde und Gäste auf Erden sind. Und die, die solches sagen, geben zu erkennen, dass sie eine Heimat suchen. Hätten sie dabei an die Heimat gedacht, aus der sie weggezogen waren, so wäre ihnen Zeit geblieben zurückzukehren; nun aber streben sie nach einer besseren Heimat, nämlich der himmlischen.

Darum schämt sich Gott ihrer nicht, er schämt sich nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn er hat ihnen eine Stadt bereitet. Aufgrund des Glaubens hat Abraham den Isaak hingegeben, als er auf die Probe gestellt wurde; er gab den einzigen Sohn dahin, er, der die Verheißungen empfangen hatte und zu dem gesagt worden war: Durch Isaak wirst du Nachkommen haben. Er war überzeugt, dass Gott sogar die Macht hat, von den Toten zu erwecken; darum erhielt er Isaak auch zurück. Das ist ein Sinnbild.

Wort des Lebendigen Gottes

### **Zwischengesang GL 383 Ich lobe meinen Gott**

#### **Evangelium Lk 12,32-48**

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:  
Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben. Verkauft euren Besitz und gebt Almosen! Macht euch Geldbeutel, die nicht alt werden! Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst! Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. Eure Hüften sollen gegürtet sein und eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anklopft! Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürtet, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach – selig sind sie.

Bedenkt:

Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht. Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.

Da sagte Petrus: Herr, sagst du dieses Gleichnis nur zu uns oder auch zu allen?

Der Herr antwortete: Wer ist denn der treue und kluge Verwalter, den der Herr über sein Gesinde einsetzen wird, damit er ihnen zur rechten Zeit die Tagesration gibt? Selig der Knecht, den der Herr damit beschäftigt findet, wenn er kommt! Wahrhaftig, ich sage euch: Er wird ihn über sein ganzes Vermögen einsetzen. Wenn aber der Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr verspätet sich zu kommen und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen, auch zu essen und zu trinken und sich zu berauschen, dann wird der Herr jenes Knechtes an einem Tag kommen, an dem er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt; und der Herr wird ihn in Stücke hauen und ihm seinen Platz unter den Ungläubigen zuweisen.

Der Knecht, der den Willen seines Herrn kennt, sich aber nicht darum kümmert und nicht danach handelt, der wird viele Schläge bekommen.

Wer aber, ohne den Willen des Herrn zu kennen, etwas tut, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge bekommen. Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel zurückgefordert werden, und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man umso mehr verlangen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

### **Gedanken zum Evangelium**

Was ist Glauben, so könnte man die heutigen Texte überschreiben. Glauben ist nicht wissen. Glauben aber begründet Vertrauen. Wer Gottes Wort glaubt, der kann sich vertrauensvoll darauf einrichten, sein Leben so zu leben, wie Gott es wünscht: es wird ihm gut gehen, am Ende. Er wird getragen sein auch in Not und Zukunftsängsten.

Abraham hatte nichts als dieses Gottvertrauen: gefunden hat er ein neues Land für sich und seine Nachkommen. Oft ist es schwierig, zu glauben. Man muss sich fallen lassen in Ungewissheit: das kann nicht jeder, und ich denke, niemand kann das immer. Was mag dann in ihm vorgegangen sein, als die Aufforderung kam, Isaak zu opfern? Wie konnte er voll Vertrauen losgehen? Er wusste nicht, wie es ausgeht. Er sollte den opfern, der so unmöglich geboren wurde, der der Stammvater einer riesigen Nachkommenschaft werden sollte. Weil er aber wachsam war, hörte er die Stimme, die ihn daran hinderte, sah den Bock, der eine Alternative bot.

Glauben bedeutet für mich: vertrauensvoll durch die Welt zu gehen, wachsam, zu sehen, wo es meiner Hilfe bedarf, wo ich in Nachfolge leben kann und den Mitmenschen beistehen und die Schöpfung bewahren. Mein Glaube ist nicht zweifelsfrei. Aber dann kämme er ja auch Wissen gleich – und glaube ist halt nicht wissen. Glauben heißt für mich: immer wieder darum ringen, was Gott von mir will.

## **Glaubensbekenntnis beten oder GL 801 ich glaube Herr, dass Du es bist**

### **Fürbitten:**

Herr Jesus Christus, Du hast uns aufgefordert, sorgsam mit den uns anvertrauten Menschen und der uns anvertrauten Schöpfung umzugehen. So bitten wir Dich:

- Für uns, die wir in Deiner Nachfolge leben möchten: dass es uns gelingt, wachsam zu sein für die Nöte unserer Mitmenschen und der Schöpfung
- Für die Menschen, die sich auf Kosten von Umwelt und Mitmenschen bereichern und keinen Blick für die Nöte der Menschheit haben
- Für die Verantwortlichen, die die Bodenschätze des globalen Südens für sich in Anspruch nehmen ohne zu sehen, welche Auswirkungen es auf die Menschen vor Ort und die ganze Schöpfung hat
- Für uns, die wir ratlos mitansehen, dass, viele Menschen nicht mehr genug zu leben haben, weil die Klimaerwärmung und Krieg in der Ukraine weltweit die Nahrungssituation verschärft
- Für unsere Kirche, die wir so oft eher als hinderlich empfinden auf dem Weg in Dein Reich
- Für alle, die sich aufrichtig um Frieden und Gerechtigkeit in der Welt bemühen
- Für alle, die im Gebet um Deine Hilfe und Fürsorge bitten
- Wir beten auch für unsere Verstorbenen und für alle, die um sie trauern.

Guter Gott, dereinst werden wir Rechenschaft ablegen müssen für unser Verhalten auf dieser Erde. Du zeigst uns auf, wie unser Weg sein könnte. Dafür danken wir Dir. Amen

### **Vater unser**

### **Lied: GL 804 manchmal kennen wir Gottes Willen**

### **Brot teilen:**

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen und zu deren Sorge wir durch die Taufe berufen sind.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Schlussgebet und Segen**

Lasset uns beten:

Guter Gott. Lass uns in Wachsamkeit leben, so dass wir dereinst getrost Rechenschaft ablegen können vor Dir

Dazu bitten wir um Deinen Segen

Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

**Schlusslied: GL 708 4 - 6**